

Abteilung Abteilung 1 - Allgemeine Angelegenheiten	Sachbearbeiter Sitzungsdienst Frau Eber	Aktenzeichen 1/Eb	
Beratung Stadtrat	Datum 26.09.2023	Behandlung öffentlich	Zuständigkeit Kenntnisnahme
Betreff Mitteilungen der Verwaltung			

Vortrag:**a) Termine:**

Dienstag, 05.10.2023	Bau-, Mobilitäts- und Umweltausschuss Rathaus, Großer Sitzungssaal Beginn: 18:15 Uhr
Mittwoch, 11.10.2023	Ausschusses für Verwaltungs-, Finanz und Sozialangelegenheiten Rathaus, Großer Sitzungssaal Beginn: 18.15 Uhr
Mittwoch, 18.10.2023	Ausschusses für Verwaltungs-, Finanz und Sozialangelegenheiten Rathaus, Großer Sitzungssaal Beginn: 18.15 Uhr
Dienstag, 24.10.2023	Sitzung des Stadtrats Rathaus, Großer Sitzungssaal Beginn: 18:15 Uhr
Mittwoch, 25.10.2023	Ausschusses für Verwaltungs-, Finanz und Sozialangelegenheiten Rathaus, Großer Sitzungssaal Beginn: 18.15 Uhr

b) Antrag Bürger für Penzberg auf Einrichtung eines sog. Optimierten Regiebetriebs für den Bereich „Liegenschaften – Mietwohnungen“ ab dem Haushaltsjahr 2024

Am 21.07.2023 ging bei der Verwaltung folgender Antrag ein:



Armin Jabs, Glaswandstr. 12, 82377 Penzberg

Stadt Penzberg
- Stadtrat -
Herrn 1. Bürgermeister
Stefan Korpan
Karlstr. 25
82377 Penzberg

I	II	III	IV	V	VI	KU
BGM	Stadt Penzberg				VvA	Parteilose Wählervereinigung e.V.
GL	21. Juli 2023				BfP	Fraktion - Stadtrat
VZ					Kopie	Armin Jabs
					Rückspr.	
						Termin

20.07.2023

Antrag auf Einrichtung eines sog. Optimierte Regiebetriebs für den Bereich „Liegenschaften – Mietwohnungen“ ab dem Haushaltsjahr 2024

Sehr geehrter Herr 1. Bürgermeister,
sehr geehrte Damen und Herren des Stadtrates,

die BfP-Stadtratsfraktion beantragt:

1. „Der Stadtrat möge beschließen, den Bereich der reinen Mietwohnungsgebäude ab dem Haushaltsjahr 2024 in der Organisationsform „Regiebetrieb bzw. optimierter Regiebetrieb zu führen.“
2. Die Verwaltung mit der Umsetzung beauftragt

Begründung:

Derzeit sind im Haushalt verschiedene Mietwohnungsgebäude unter verschiedenen Abschnitten und Unterabschnitten geführt. Ein Gesamtüberblick fehlt und damit auch die zwingend notwendige Transparenz.

Die Mieteinnahmen von mehr als 350 städtischen Wohnungen sind im Haushalt dem Gesamtdeckungsprinzip zum Opfer gefallen. D.h. es wurde weder eine entsprechende Instandhaltungsrücklage (analog der Privatwirtschaft) gebildet, noch zweckgebunden investiert.

Im Ergebnis wurde das Geld anderweitig verwendet und ein enormer Sanierungsstau hat sich bei den Mietwohnungen gebildet.

Aus diesem Grund beantragen wir die Einrichtung eines (ggf. optimierten) Regiebetriebs im Sinne von Art. 88 Abs. 6 GO, der - im Gegensatz zu einem Eigenbetrieb - **innerhalb der allgemeinen Verwaltung geführt wird**. Dieser hat auch keine eigene Rechtspersönlichkeit, d.h. Träger von Rechten und Pflichten ist die Stadt selbst.

Die Vorteile lassen sich wie folgt zusammenfassen:

Einerseits lässt die eigenbetriebsähnliche Einrichtung die Führung eines Sondervermögens innerhalb eines eigenen Bilanzkreises zu und ein Berichtswesen mit Jahresabschluss und ggf. Lagebericht sorgt für einen hohen Grad an Transparenz hinsichtlich Investitionen und Wirtschaftsführung. Andererseits verbleibt der optimierte Regiebetrieb im direkten Einflussbereich der Stadt. Wichtige Entscheidungen treffen der Stadtrat und seine Ausschüsse im Rahmen ihrer üblichen Sitzungsfolge (Geschäftsordnung). Zusätzlicher Steuerungs Aufwand ist weitgehend reduziert.

Die Errichtung eines Regiebetriebs selbst ist nicht nach Art. 96 GO anzeigepflichtig (vgl. Schulz zu Art. 88 GO); dies gilt auch für die Errichtung eines optimierten Regiebetriebs im Sinne von Art. 88 Abs. 6 GO (vgl. Schulz/Wager, Recht der Eigenbetriebe und der Kommunalunternehmen in Bayern, S. 67).

Jetzt wäre ein guter Zeitpunkt einen Schritt in Richtung Wirtschaftlichkeit und Transparenz zu gehen.

Wir bitten alle Stadtratsfraktionen um Zustimmung.

Mit freundlichen Grüßen

BfP-Stadtratsfraktion

Armin Jabs



Rüdiger Kammel



Wolfgang Sacher



c) Antrag Christlich-Soziale Union über Abriss des „Zörner-Hauses“ und Schaffung einer temporären Grünfläche

Am 10.08.2023 ging bei der Verwaltung folgender Antrag ein:

Christlich-Soziale Union

CSU Fraktion im Stadtrat Penzberg • Hochfeldstr. 41 • 82377 Penzberg

An
Herrn Ersten Bürgermeister Stefan Korpan

Penzberg, den 10.08.2023

Antrag: Abriss des „Zörner-Hauses“ und Schaffung einer temporären Grünfläche

Sehr geehrter Herr Erster Bürgermeister,
sehr geehrte Damen und Herren des Stadtrates,

die CSU Fraktion bittet um Behandlung des folgenden Antrags in einer der nächsten Stadtratssitzungen:

Beschlussvorschlag:

Der Stadtrat der Stadt Penzberg beschließt, das ehem. „Zörner-Haus“ zeitnah abzureißen und auf dem gesamten Grundstück eine temporäre Grünfläche zu errichten. Nach Möglichkeit sollen Aufenthaltsflächen mit Sitzgelegenheiten geschaffen werden und Baum- sowie Strauchpflanzungen erfolgen. Die Verwaltung wird beauftragt, ein Nutzungskonzept insb. in Zusammenarbeit mit Herrn Wippermann bzw. Abteilung 6 sowie Frau Suttner zu erarbeiten und dem Stadtrat/BMU-Ausschuss zur Freigabe vorzulegen.

Begründung:

Seit Jahren steht das Gebäude der ehem. Metzgerei Zörner leer. Zahlreiche Bebauungsvarianten wurden skizziert, werden aber aufgrund der aktuellen Haushaltslage mittelfristig nicht umgesetzt werden können. In jedem Fall aber wird für eine neue Nutzung des Grundstückes der Altbestand abgebrochen werden müssen. Je weiter der Abbruch in der Zukunft liegt, desto mehr Unterhaltskosten fallen an und desto höher werden die tatsächlichen Abbruchkosten sein.

Ein Verkauf der Liegenschaft kommt für uns als Fraktion nicht in Frage.

Da die Bau- und Energiepreise weiter steigen werden, soll der Abbruch des Gebäudes zeitnah erfolgen.

.....
CSU Fraktion im Stadtrat **PENZBERG**

Fraktionsvorsitzende	Telefon:	08856 – 92 10 12
Maria Probst	Telefax:	08856 – 92 10 11
Hochfeldstr. 41	Email:	Maria.probst@csu-penzberg.de
82377 Penzberg		

Die freie Fläche könnte für die nächsten Jahre in eine „grüne Oase“ in mitten der Innenstadt umgewandelt werden, vielleicht sogar mithilfe einer Bürgerinitiative oder einem engagierten Verein? Ein Treffpunkt für Jung und Alt könnte entstehen, mit Aufenthaltsmöglichkeiten und Sitzgelegenheiten. Somit wäre die Fläche für die nächsten Jahre sinnvoll genutzt, bis die Stadt Penzberg die nötigen finanziellen Mittel hat, eine langfristige Neubebauung vorzunehmen.

Wir schlagen vor, eine pflegeleichte Grünfläche anzulegen, bestückt mit bunten, unkonventionellen Möbeln, Liegen, Sitzgarnituren oder ähnlichem. Vielleicht eine kleine Spielmöglichkeit für Kinder? Wichtig ist uns, es soll nur eine Übergangslösung sein, wenig Geld kosten und zum Stadtplatz nicht konkurrieren.

Dieses grüne Fleckchen könnte eine Bereicherung für unsere Penzberger Bürgerinnen und Bürger darstellen, einen kleinen Beitrag zum Umwelt- und Klimaschutz leisten und wäre auch optisch ein Gewinn.

Wir bitten die Fraktionen im Stadtrat der Stadt Penzberg, diesen Antrag zu unterstützen.



Maria Probst
CSU Fraktionsvorsitzende

Im Namen der CSU-Fraktion